

Kleine Mieten lassen Dörfer wachsen

180 Euro für die Handwerkerwohnung: Gemeinde Wusterhausen gewinnt neue Einwohner

WUSTERHAUSEN. Wusterhausen verzeichnet in einigen seiner Dörfer einen Bevölkerungszuwachs. Grund sind die unschlagbar günstigen Mieten für die kommunalen Wohnungen dort. Das ist der Plan dahinter:

Nach Jahren des Einwohnerstuwachs stemmen sich einige Ortsteile der Gemeinde Wusterhausen jetzt gegen den Trend. Laut der jüngsten Erhebung der Gemeindeverwaltung verzeichnen vor allem Lögow, Brunn und Schönberg 2025 einen spürbaren Bevölkerungszuwachs. Lögow wuchs demnach um fast elf Prozent. In Schönberg sind es knapp acht Prozent und in Brunn über fünf Prozent, während viele andere stagnierten oder schrumpften. Da kann selbst die Stadt Wusterhausen mit ihrem Einwohnerwachstum von knapp zwei Prozent nicht mithalten.

Eines haben die drei Dörfer gemeinsam: Wohnblöcke aus DDR-Zeiten, in denen jahrelang immer mehr Wohnungen leer standen. Doch genau das ändert sich.

2024 startete der neue Geschäftsführer der kommunalen Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft, Karol Siwiec, eine Vermietungsstrategie. Sein Credo: „Vermietung rechnet sich auf jeden Fall eher als Leerstand.“

Dass der DDR-Standard von einst mit heutigen Neubauten nicht mithalten kann, damit ging Siwiec offensiv um. Statt auf teure Sanierung oder auf Abriss setzt er auf besonders niedrige Mieten. „2024 hatten wir 22 Prozent

Leerstand“, berichtet der Wohnungsbau-Chef. „Jetzt sind es noch knapp neun Prozent.“ Die einstigen Pläne zum Abriss weiterer kommunaler Wohnungen seien längst vom Tisch. „Wir haben die Mieten inzwischen schon etwas angehoben“, berichtet Siwiec und nennt aktuell fünf Euro Kaltmiete je Quadratmeter und Monat. „Aber es sind immer noch Schnäppchen.“

So ist in Lögow derzeit eine „Handwerkerwohnung“ mit einem Zimmer, Küche und Bad für 180 Euro kalt im Angebot. Warm und mit Nebenkosten sollen die knapp 36 Quadratmeter 300 Euro kosten. Fragt sich, was „Handwerkerwohnung“ bedeutet. „Das ist eine Wohnung, in der bis auf Wasser, Strom und Heizung noch einiges zu tun ist“, erklärt Siwiec. Wände müssten ausbessert und gestaltet, Fußbodenbeläge verlegt werden. „Da können sich die Mieter voll einbringen und eigene Vorstellungen verwirklichen.“ Und sie können einiges an Geld sparen. Für eine ähnliche, frisch renovierte Wohnung stellt die Wohnungsbaugesellschaft 5,50 Euro Monatskaltmiete in Rechnung. In Brunn beispielsweise kosten drei bezugsfertige Zimmer mit Küche und Bad auf knapp 62 Quadratmetern 340 Euro kalt – oder 560 Euro warm. Reich wird das kommunale Unternehmen damit nicht, auch wenn die Mieteinnahmen insgesamt 2025 leicht anstiegen. Doch darum geht es dem Wusterhausener Bürgermeister Philipp Schulz gar nicht.

Ihm ist der neue Kurs der Wohnungsbaugesellschaft willkommen. „Das hat auf jeden Fall Wirkung gezeigt.“ Karol Siwiec kann das bestätigen: „In Lögow haben wir zum Beispiel wirklich echte Neuzugänge zur Gemeinde. Viele der neuen Mieter kommen aus Neuruppin.“ 38 Zuzüge wurden im vergangenen Jahr im Dorf gezählt.

Nach und nach sinkt die Zahl der noch verfügbaren Wohnungen natürlich. Die Website der Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft macht aktuell gar kein Angebot mehr. Doch das hat andere Gründe: „Kleinanzeigen im Netz laufen einfach besser als unsere eigene Internetseite“, sagt Karol Siwiec. Eine Neugestaltung sei perspektivisch geplant.

Nachfragen potenzieller Mieter nehme man gerne an. „Ich habe noch 45 Wohnungen frei.“ Unter anderem eben in Lögow, Brunn und Schönberg. „Vereinzelt gibt es auch noch was in der Stadt.“ Die Wohnungsbaugesellschaft will im Laufe des Jahres nachlegen. „Wir planen, fünf Wohnungen zu dreien zusammenzulegen – größer und besser ausgestattet.“ Außerdem stehe eine Investition an, die das Unternehmen seit Jahren nicht hatte: „Wir werden in Wusterhausen ein ganz neues Haus bauen. Da wollen wir mindestens vier Wohnungen schaffen.“ Fest steht: So billig wie die „Platte“ wird das nicht zu haben sein. Neubau bleibt auch auf dem Land teuer. *Alexander Beckmann*



Vor Jahren stand der Wohnblock in Lögow fast leer und auf der Abrissliste. Doch jetzt füllt er sich wieder. Foto: Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft

Das Gute der Region jetzt in einer Karte

Einkaufswegweiser Prignitz-Ruppin erscheint für das Jahr 2026 im neuen Format

OSTPRIGNITZ-RUPPIN/PRIGNITZ. Die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz und die Regionalinitiative Prignitz-Ruppin haben den Einkaufswegweiser für das Jahr 2026 neu aufgelegt. Die handliche Faltkarte bündelt die regionale Vielfalt der Region – von Hofläden und Manufakturen über Direktvermarkter bis hin zu Restaurants und Cafés.

„Aufgrund der gestiegenen Anzahl beteiligter Betriebe wurde das Layout überarbeitet und kompakter gestaltet. Ergänzend zur Printausgabe werden die Anbieter auf der Webseite der Regionalinitiative ausführlicher vorgestellt“, erklärt Monique Bessert, Projektverantwortliche der Tourismus-Wirtschaftsförderung Prignitz.

In der neuen Kartenübersicht sind insgesamt 115 regionale Anbieter und Wochenmärkte aus den Regionen Prignitz und Ruppin verzeichnet, davon 57 aus dem Landkreis Prignitz. Neu aufgenommen wurden Prignitz Brot, die Imkerei vom Kuhberg, Schloss Sigrön sowie die Bioland-Imkerei Voelkel.

„Der Einkaufswegweiser ist mehr als ein Verzeichnis. Er lädt dazu ein, die kulinarische Vielfalt vor der eigenen Haustür zu entdecken und stärkt die Wertschätzung regionaler Produkte“, so Mike Laskewitz, Geschäftsführer der Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz.

Der Einkaufswegweiser steht ab sofort online auf www.die-prignitz.de/prospekt sowie auf der Website

der Regionalinitiative Prignitz-Ruppin zur Verfügung. Gedruckte Exemplare sind ab Ende Februar in den Tourist-Informationen und

weiteren regionalen Einrichtungen erhältlich.

Seine Premiere feiert der neue Einkaufswegweiser zur Zeit auf der Grünen Woche in Berlin. Dort präsentieren die Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz und die REG Nordwest-Brandenburg gemeinsam mit regionalen Partnern die Prignitz als genussvolle Seite der Region Prignitz-Ruppin. *WS*

Die handliche Faltkarte bündelt die regionale Vielfalt der Region – von Hofläden und Manufakturen über Direktvermarkter bis hin zu Restaurants und Cafés. Fotos: Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz



ANZEIGE

Sie hören gut, aber verstehen schlecht?

Die Schädigung der Haarzellen im Innenohr führt dazu, dass Gespräche nicht mehr gut verstanden werden. Eine bahnbrechende Schweizer Innovation löst dieses Problem auf effektive Weise.

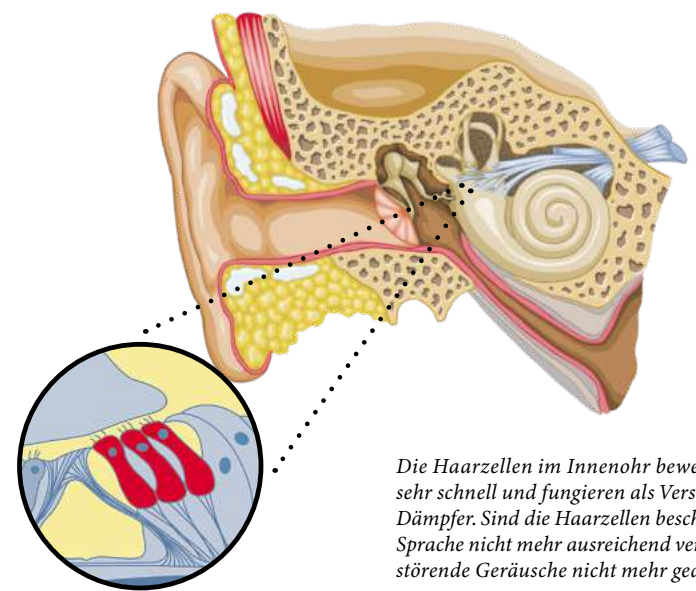
Täglich bemerken viele Menschen, dass sie Schwierigkeiten haben, Gesprächen zu folgen. Sie hören zwar die sprechende Person, verstehen aber nicht richtig, was gesagt wird. Die Ursache dafür ist oft eine Schädigung des Innenohrs. Dabei erschweren Umgebungsgeräusche, schlechte Akustik, undeutlich sprechende Personen und Hintergrundmusik das Verstehen zusätzlich.

Schädigung des Innenohrs

Haarzellen im Innenohr sorgen für Anpassungen im Klang. Sind diese Zellen beschädigt, hören Sie leise Geräusche noch leiser und laute Geräusche erscheinen Ihnen hingegen lauter! Durch störende Umgebungsgeräusche sind Gespräche dann nicht mehr gut zu verstehen. Die revolutionären Hörgeräte von AudioNova lösen dieses Problem zielgerichtet.

Hervorragende Klangqualität

Die speziell in der Schweiz entwickelten AudioNova V3-Geräte sind mit modernster Technologie ausgestattet. Dadurch ist der Klang von ausgezeichneter Qualität und das Klangspektrum sehr breit. Hinzu kommt, dass der leistungsstarke Lautsprecher sehr nah am Trommelfell sitzt. Dies sorgt für eine optimale Schallübertragung und ein ultimatives Hörerlebnis. So können Sie wieder aktiv an allen Gesprächen teilnehmen. Darüber hinaus sorgt das einzigartige weiche Material für einen hohen Tragekomfort. Sie merken kaum, dass Sie ein Hörgerät tragen.



Die Haarzellen im Innenohr bewegen sich sehr schnell und fungieren als Verstärker und Dämpfer. Sind die Haarzellen beschädigt, wird Sprache nicht mehr ausreichend verstärkt und störende Geräusche nicht mehr gedämpft.

Testpersonen gesucht!

Das AudioNova V3 ist in Deutschland ausschließlich bei GEERS erhältlich. Für dieses revolutionäre Hörgerät suchen wir Testpersonen. Kennen Sie die vorhin beschriebene Situation, möchten Sie wieder gut hören und diese neue Technologie in der Praxis testen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, an unserer Studie teilzunehmen. Sie können die AudioNova-Geräte 10 Tage lang kostenlos und unverbindlich in verschiedenen Hörsituationen ausprobieren. Ihre Testphase schließen wir mit einem kurzen

Interview ab, bei dem wir Sie nach Ihren Erfahrungen fragen.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bis zum 15. März als Testperson an. Gehen Sie dazu auf www.geers.de/termin oder rufen Sie unter 0800 724 000 261 an. Die Teilnahme ist kostenlos und völlig unverbindlich! Melden Sie sich noch heute an und erleben Sie die Vorteile des neuen AudioNova V3.

Jetzt anmelden:

kostenlos und
unverbindlich unter
0800 724 000 261
oder auf
[www.geers.de/
termin](http://www.geers.de/termin)



„Ich habe gemerkt, dass ich Gesprächen nicht mehr richtig folgen konnte. Das war sehr unangenehm. Dank GEERS kann ich Gespräche wieder voll und ganz genießen. Ich empfehle jedem, den Test zu machen und den Unterschied selbst zu erleben!“

GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für Fachgeschäft

